

Projektreflexion

Lernvideos zum Europäischen IT-Recht

Projekt gefördert durch die ProLehre Initiative zur Förderung innovativen

Lehren und Lernens an der Universität Innsbruck

Mag. Mag. Dr. Clara Rauchegger, LL.M.

Assistenzprofessorin, Institut für Theorie und Zukunft des Rechts und Digital Science Center,
clara.rauchegger@uibk.ac.at, +43 512 507 39758

Lehrveranstaltung

Ziel des Projekts war, die Vorlesung „Europarecht – Vertiefung“ neu zu gestalten. Es handelt sich um eine Lehrveranstaltung der Rechtswissenschaftlichen Fakultät im Umfang von zwei Semesterstunden, die als Pflicht- oder Wahlfach besucht werden kann. Ich hielt diese Vorlesung im Wintersemester 2020/21 zum ersten Mal und konzipierte sie in dreifacher Hinsicht neu:

1. Inhaltlich: Die VO widmete sich bisher allgemeinen Themen des Europarechts. Ich setzte erstmals einen inhaltlichen Schwerpunkt im Europäischen IT-Recht und Internetrecht. Es wurden neueste europarechtliche Entwicklungen behandelt, die die Digitalisierung aufwirft.
2. Sprachlich: Die VO wurde bisher in deutscher Sprache abgehalten. Im Wintersemester 2020/21 wurde sie erstmals auf Englisch abgehalten.
3. ELearning: Zum ersten Mal wurde die VO komplett virtuell abgehalten.

Arbeitsblätter

Für diese Online-Lehrveranstaltung setzte ich auf einen „Flipped Classroom“-Ansatz. Die Studierenden bekamen vor der Lehrveranstaltung Arbeitsblätter zur Verfügung gestellt, anhand derer sie sich auf die jeweilige Lehreinheit im virtuellen Klassenzimmer auf OLAT vorbereiten konnten. Insgesamt wurden sechs Arbeitsblätter zur Verfügung gestellt, jeweils zwei zu den folgenden drei Themen: EU-Datenschutzrecht, Regulierung von Künstlicher Intelligenz durch die EU, unionsrechtliche Rahmenbedingungen für rechtswidrige Inhalte auf digitalen Plattformen.

Die Aufgaben der Arbeitsblätter sollten unterschiedliche Schlüsselkompetenzen der Studierenden ansprechen:

- **Lesen** von Ausschnitten aus unionsrechtlichen Primär- und Sekundärquellen (z.B. Artikeln von Verordnungen und Richtlinien, Blog-Posts, wissenschaftliche Aufsätze)
- **Anhören** von Ausschnitten aus Radioprogrammen und Podcasts
- **Ansehen** von Ausschnitten aus Konferenzvorträgen, Webinars und selbst erstellten Lernvideos der Lehrveranstaltungsleiterin
- **Schreiben** von Antworten auf die in den Arbeitsblättern gestellten Fragen
- **Sprechen** durch Hochladen von eigenen mit dem Handy gefilmten Kurzvideos

Lernvideos

Für die Lehrveranstaltung wurden vier Lernvideos im Umfang von 15 bis 40 Minuten erstellt. Für die Lernvideos wurden Themen ausgewählt, die inhaltlich komplex sind oder bei denen die Studierenden erfahrungsgemäß unterschiedliches Vorwissen mitbringen. Der Vorteil von Lernvideos – im Unterschied zu Erklärungen in der Vorlesung selbst – ist, dass die Studierenden das Video jederzeit stoppen oder auch mehrfach anschauen können. Wenn sie schon über mehr Vorwissen verfügen, können sie bestimmte Teile einfach überspringen.

Eine erste Herausforderung bei der Erstellung von Lernvideos ist die technische Umsetzung. Ich verglich einige Angebote und entschied mich schlussendlich für die Software OBS Studio für das Aufzeichnen der Lernvideos, weil diese einigermaßen benutzerfreundlich und kostenlos ist. Ich zeichnete die Videos am Bildschirm auf, unter Verwendung meiner Webcam auf. Zum Schneiden der Videos verwendete ich den Video-Editor von Microsoft, der auf meinem Rechner vorinstalliert war.

Die zweite Herausforderung bei der Erstellung der Lernvideos ist, dass diese äußerst zeitintensiv ist. Zunächst schrieb ich einen Entwurf für den Text meiner Erklärungen und bereitete eine Powerpoint-Präsentation zur visuellen Unterstützung vor. Den Text musste ich dann mehrmals einsprechen und anschließend zusammenschneiden. Bei diesem Vorgang erhielt ich Unterstützung eines studentischen Mitarbeiters, der durch die ProLehre-Förderung der Universität Innsbruck finanziert werden konnte. Ohne die Unterstützung von Mag. Philipp Jaud wäre es sich zeitlich nicht ausgegangen, professionelle Lernvideos für diese Lehrveranstaltung zu erstellen.

Bei den Studierenden kamen die Lernvideos sehr gut an. Sie schätzten besonders, dass sie diese anschauen können, wann und wo sie möchten. Der große Vorteil für mich als Lehrveranstaltungsleiterin ist, dass ich die einmal erstellen Videos in Zukunft in weiteren Lehrveranstaltungen einsetzen kann.

Inspiziert durch die positive Erfahrung mit den Lernvideos zum Europäischen IT-Recht erstellte ich noch zusätzlich einige Videos für die von mir betreuten Diplomand*innen und Dissertant*innen. Es kommt sehr oft vor, dass ich die gleichen Grundlagen für das Erstellen von Diplomarbeiten und Dissertationen immer wieder neu erklären muss. Ich erstellte deshalb Videos mit den wichtigsten Aspekten, die es bei der Erstellung von wissenschaftlichen Arbeiten zu beachten gibt und stellte sie auf eine OLAT-Seite, die von mir betreuten Studierenden zur Verfügung gestellt wird. Die Studierenden sind begeistert und mir erspart das sehr viel Arbeit.